

33

[1619 Juli 18.]¹

"GRUENDLICHER BERICHT, WIE DAS EIN GOTSHUS ENGELBERG IN DENN VATTERLICHEN SCHUTZ UNND SCHIRM DER DRYEN LOEBLICHEN ORTTEN LUCERN, SCHWYTZ UND UNDERWALDTEN GELEGEN, HOHE UND NIDERE GERICHT, OHN EINIGEN DER UNDERTHANEN, THALLUETEN [DORF ENGELBERG] ZUE BESETZEN UND DIE TALLUETH ANZUENEMEN, IN DEM THAAL SELBIGES AUCH UEBER DIE FUENFFHUNDERT JAR GEBRUCHT"

Ledergerber/Engelberg 27-31

s. AH 2/30

1) vgl. *Heer/Engelberg 214*

Kopie, andere Hand als AH 2/30 - AH 2, 121-132

34

[1619 Juli 18.]

"GRUNDTLICHER WIDERLAG, DAS EIN ABBT [VON ENGELBERG] ODER EIN ANDEREN CONVENTT HERREN SIN HABENDTE HEERSCHAFFT AUCH IN GERICHTSACHEN VERWALTEN MAG"

Ledergerber/Engelberg 27-30

s. AH 2/31

Kopie, gleiche Hand wie AH 2/33 - AH 2, 133-136 - Blatt 136^V leer

35

[1620 Juni 15.]

ERLAEUTERUNGEN¹ EINIGER ARTIKEL [ZUM SPRUCH VOM 30. JULI 1619 IM STREIT ZWISCHEN DER ABTEI ENGELBERG UND DEREN TALLEUTEN]

s. EA V 2, 2024, Zeilen 9-24 [Appellation - Abzug - Gerichtsbesetzung]²

Es folgt hier in AH 2/35 die Zustimmung Nidwaldens vom 25. Mai 1620, dass es sich mit den obgenannten Erläuterungen einverstanden erklären könne:

"Uff disere uns [dem Landammann und Rat von Nidwalden] fürgebrachtt³ Erlütte-